

**Amtliche Information zum Bürgerentscheid
“Das Denkmal Flughafen Tempelhof erhalten – als Weltkulturerbe schützen”
in Tempelhof-Schöneberg am 07. Juni 2009**

Diese Mitteilung soll allen abstimmungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern des Bezirks Tempelhof-Schöneberg die notwendigen Informationen zu dem Bürgerentscheid geben. Sie erläutert die Argumente der Initiatoren des Bürgerbegehrens und der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg, sowie die Kostenschätzung des Bezirksamtes. Zusätzlich wird auf weitere Informationsmöglichkeiten hingewiesen.

Abstimmungsberechtigt sind die zur Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger. An dieser Abstimmung können damit alle deutschen Staatsangehörigen und Bürgerinnen und Bürger, die die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen und die das 16. Lebensjahr vollendet haben, teilnehmen.

Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 17. März 2009 festgestellt, dass das Bürgerbegehren “Das Denkmal Flughafen Tempelhof erhalten – als Weltkulturerbe schützen” mit der erforderlichen Zahl der Unterstützungsunterschriften zustande gekommen ist.

Die Bezirksverordnetenversammlung hat dem Anliegen der Initiatoren des Bürgerbegehrens in ihrer Sitzung am 18. März 2009 nicht zugestimmt. Eine eigene, konkurrierende Vorlage hat sie nicht beschlossen.

Der somit notwendige Bürgerentscheid findet am Sonntag, dem 07. Juni 2009, zusammen mit der Wahl zum Europäischen Parlament statt.

Ein Bürgerentscheid ist erfolgreich, wenn sich mindestens 15 Prozent der bei der letzten Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung festgestellten Zahl der Wahlberechtigten an der Abstimmung beteiligt haben und sie mit der Mehrheit der gültigen Stimmen angenommen wurde. Bei Stimmengleichheit gilt die Vorlage als abgelehnt. War ein Bürgerentscheid erfolgreich, so hat sein Ergebnis die Rechtswirkung (Entscheidung, Empfehlung oder Ersuchen) eines Beschlusses der Bezirksverordnetenversammlung.

Kostenschätzung des Bezirksamtes

Das Bezirksamt sieht sich nicht in der Lage, eine belastbare Einschätzung der Kosten zu erstellen, die sich aus der Verwirklichung des mit dem Bürgerbegehren verfolgten Anliegens ergeben würden, weil u.a. nicht absehbar ist, wer Betreiber des Flughafens sein könnte.

**Die auf den nächsten Seiten folgenden Darlegungen der Argumente der Initiatoren des
Bürgerbegehrens und der Bezirksverordnetenversammlung stellen die jeweilige
Meinungsäußerung der beiden Vertretungen dar.**

Stellungnahme des Aktionsbündnisses be-4-tempelhof.de

In Berlin-Tempelhof wurde Weltgeschichte geschrieben Weltkulturerbe statt Immobilienspekulation

Worum es geht

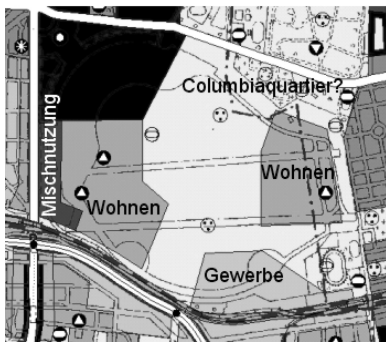
Der Senat von Berlin hat durchgesetzt, dass der historische Zentralflughafen Tempelhof zum 30. Oktober 2008 geschlossen wurde.

Die amtlichen Pläne sehen eine überwiegende Bebauung mit Wohn- und Gewerbegebieten vor (siehe Grafik).

Ein klares Konzept gibt es dafür bisher nicht, es steht nur fest, dass der Flughafen verschwinden soll. Derzeit wird dieses Vorhaben noch gerichtlich blockiert.

Wir halten die Entscheidung des Senats für einen historischen Fehler. Der Flughafen Tempelhof muss als historisches Denkmal in seiner Gesamtheit für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Mit diesem Bürgerentscheid wollen wir zeigen, dass der Senat hier nicht die Interessen der Bürger des Bezirks vertritt.



Grafik: Auszug aus dem aktuellen Flächennutzungsplan 2004 für das Tempelhofer Feld. Das Gebiet 'Columbiaquartier' fehlt noch. (Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz)

Der Flughafen Tempelhof ist mit über 85 Jahren der älteste Verkehrsflughafen der Welt und war fast ein Jahrhundert ein Zentrum und Spiegelbild der Weltgeschichte.

Mit der Luftbrücke in Tempelhof wurde der Grundstein für ein neues, freies Deutschland und Europa gelegt. Aber auch als Zeugnis von Krieg, nationalsozialistischer Gewaltherrschaft, kaltem Krieg und Wiedervereinigung ist er ein historisches Denkmal von internationaler Bedeutung.

Dieses Denkmal gilt es, authentisch der Nachwelt zu erhalten.

Worum es NICHT geht

Ziel der Abstimmung ist ausdrücklich nicht die Nutzung als Verkehrsflughafen, wie im Volksentscheid der ICAT 2008.

Wir sehen die Zukunft Tempelhofs in einer denkmalgerechten und würdigen Nutzung rund um das Thema Luftfahrtgeschichte.

Was soll entschieden werden

Wir wollen erreichen, dass der seit Jahrzehnten bestehende Denkmalschutz für den Flughafen Tempelhof erhalten bleibt, auf das gesamte Gelände ausgedehnt wird und auch keine Bebauung des Geländes erfolgen darf.

Mit einer Ernennung zum UNESCO Weltkulturerbe soll ein dauerhafter Erhalt gewährleistet werden.

Tempelhof muss der Luftfahrt dauerhaft gewidmet bleiben und erhält durch die schwerpunktmäßige Nutzung als Regierungs- und Rettungs- und Ausweichflughafen eine wirtschaftliche Basis. Auch der Rosinenbomber sollte nach unserer Meinung weiterhin hier fliegen.

Das Märchen von der Gefahr für BBI

Die Schließung Tempelhofs wurde vom Senat vor allem mit einer angeblichen juristischen Gefahr für den Großflughafen BBI in Schönefeld begründet.

Inzwischen ist klar: Diese Gefahr gibt es nicht und hat es auch nie gegeben. Das maßgebliche Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (AZ 4 A 1078. 04) können Sie z.B. im Internet nachlesen unter: <http://lexetius.com/2006,1149>

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass Bürgermeister Klaus Wowereit auch zugleich als Aufsichtsratsvorsitzender bei der Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH arbeitet, hier also in einem Interessenkonflikt steht.

Kosten und Nutzen

Anstelle einer Einsparung von 5,8 Mio Euro, wie vom Senat versprochen, kostet Tempelhof den Steuerzahler inzwischen über 14,2 Mio Euro jährlich. Für Neu- und Umbauten in Tempelhof, Tegel und Schönefeld kommen zusätzlich einmalig noch mehrere hundert Mio Euro hinzu.

Unser Konzept ermöglicht eine kostendeckende Bewirtschaftung in Tempelhof, erspart u.a. den Neubau des Regierungsterminals in Schönefeld und schafft eine neue Touristenattraktion für Berlin.

Durch Verzicht auf die Bebauung sichert unser Vorhaben zudem die stadtklimatisch äußerst wichtige Freifläche mit ihrem wertvollen Ökosystem und zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten.

Warum der Flughafen Tempelhof ein herausragendes Denkmal ist

„Mutter aller Flughäfen“
(Stararchitekt Sir Norman Foster)

Erster Verkehrsflughafen der Welt

Der Flughafen Tempelhof war 1923 der erste Verkehrsflughafen der Welt, der den Betrieb aufnahm. Zuvor waren die damaligen Flugfelder eher Versuchsfelder für die noch junge Luftfahrtbranche.

Bautechnisch wegweisend

Das heutige Gebäude von Ernst Sagebiel wurde zu einer Zeit geplant, als in Tempelhof bereits das erste Flughafengebäude stand, jedoch noch kaum Erfahrungen mit der Verkehrsfluffahrt vorlagen.

Viele architektonische Entscheidungen von damals waren dennoch wegweisend für nachfolgende Verkehrsflughäfen in aller Welt.

Stararchitekt Sir Norman Foster hat dies 2004 wunderbar mit seinem Satz auf den Punkt gebracht: Tempelhof ist die „Mother of all Airports“.

Drittgrößtes Gebäude der Welt

Mit 284.000 m² Bruttogeschossfläche war das Gebäude zum Zeitpunkt seines Entwurfes im Jahr 1934 das flächenmäßig größte Gebäude der Welt und hält heute immerhin noch Platz 3.

„Freiheitsstatue für Deutschland“
(Rosinenbomberpilot Gail S. Halvorsen)

Zentrum der Luftbrücke

Hätten im Jahr 1948 nicht General Lucius D. Clay und Bürgermeister Ernst Reuter den mutigen Entschluss gefasst, Berlin aus der Luft zu versorgen, die Geschichte Europas wäre wohl anders verlaufen.

Die Luftbrücke war für über 40 Jahre der Grundstein für das gute Verhältnis von Deutschen und Amerikanern und der Beginn eines freiheitlichen Deutschlands.

Der Flughafen Tempelhof war logistisches Zentrum dieser Luftbrücke, die den Westalliierten größte logistische Leistungen und auch zahlreiche Opfer abverlangte.

Spiegelbild der Deutschen Geschichte und der Weltgeschichte

Tempelhof ist authentisches Spiegelbild der deutschen Geschichte und der Weltgeschichte: Von der Technikbegeisterung in den goldenen Zwanzigern, als Zeugnis von nationalsozialistischer Gigantomanie, für Krieg, Bombennächte und Zwangsarbeit.

Tempelhof steht aber auch und gerade für die Überwindung des zweiten Weltkrieges, für ein neues, freiheitliches Deutschland sowie den kalten Krieg und seine friedliche Überwindung mit der deutschen Wiedervereinigung.

Setzen Sie mit uns ein Zeichen für Bürgersinn, für gesellschaftliche und geschichtliche Verantwortung.

Stimmen Sie mit „JA“ für ein Denkmal und künftiges Weltkulturerbe „Flughafen Tempelhof“

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefabstimmung und der vorgezogenen Abstimmung im Bezirkswahlamt und in den Bürgerämtern!

Weitere Informationsmöglichkeiten

<http://www.tempelhof-weltkulturerbe.de>

<http://www.be-4-tempelhof.de>

<http://www.pro-tempelhof.de>

oder per Telefon: (01 78) 135 23 16

Stellungnahme der Bezirksverordnetenversammlung

Beschlusstext:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer 28. Sitzung am 18. März 2009, unter TOP 9.24., dem Antrag der SPD Fraktion, Drucksachen Nr. 1007/XVIII, betr.: Schließung Flughafen Tempelhof bleibt bestehen, mehrheitlich zugestimmt.

Begründung:

“Die Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg stimmt dem Anliegen des Bürgerbegehrens, über das durch den Bürgerentscheid entschieden werden soll, nicht zu.

Zu der Frage der weiteren Offenhaltung des ehemaligen Flughafens Tempelhof hat bereits ein Volksbegehren mit einer ähnlichen Zielsetzung stattgefunden, das nicht erfolgreich war.

Für den Großraum Berlin ist der zügige Ausbau des Flughafen Berlin-Brandenburg-International (BBI) von vorrangiger verkehrspolitischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Der weitere Ausbau und die fristgerechte Inbetriebnahme von BBI dürfen nicht dadurch gefährdet werden, dass die Planungsgrundlagen für BBI anfechtbar werden.”

Weitere Informationsmöglichkeiten:

Die Drucksache kann bei Berlin.de unter folgendem Link recherchiert werden: <http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik/bvv/index.html>

e-mail: bvv-buero@ba-ts.berlin.de

Tel: 030 / 7560 4444